

## Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 15.03.2007  
**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:50 Uhr

### Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r Susanne Riemer

Ausschussmitglieder Axel Homfeldt  
Helena Kathmann  
Heinz Knepelkamp  
Sabine Mietz-Hüttel  
Utta Schüder  
Elfriede Schwitters  
Henrik Ufken  
Doris Wolken

ber. Ausschussmitglieder Ulrich Heimes  
Elke Kortendieck

Gäste RM Anne Bödecker  
Herr Brendemühl )  
Frau Freese ) zu TOP 14  
Frau Groß )  
Frau Klattenberg )

Von der Verwaltung nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling  
StR Anja Müller  
StAR Elke Idel  
Karin Hundelshausen, Leiterin Jugendwerkstatt  
Mark Schollmeier, Leiter  
Jugendfreizeitheim/Jugendwerkstatt  
Sandra Schollmeier-Ott, Leiterin Jugendfreizeitheim  
TA Frank Schweppe

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Leiter/innen des Jugendzentrums und der Jugendwerkstatt Frau Schollmeier-Ott, Herrn Schollmeier und Frau von Hundelshausen, die weiteren Vertreter der Ver-

waltung, die Ausschussmitglieder und Gäste sowie Pressevertreter.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Aufgrund des Antrages der Mehrheitsgruppe vom 23.02.2007 (SV-Nr. 06/0103) neu TOP 9 verschieben sich die nachfolgenden TOP entsprechend.

Die Tagesordnung wird so festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 25. 01. 2007 - öffentlicher Teil

Ber. AM Heimes bittet um Protokollierung zu TOP 13 – Mögliche Verkleinerung von Spielflächen – SV-Nr. 06/0060:

„Ber. AM Heimes schlägt vor, die durch den Verkauf von Spielplatzflächen erzielten Einnahmen zumindest anteilmäßig, wieder in Kinder- und Jugendprojekte bzw. in Spielflächen zu investieren.“

StAR Idel teilt mit, dass Ber. AM Florian Janßen ebenfalls an der Sitzung teilgenommen hat.

Die Niederschrift wird mit diesen Änderungen genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Jahresbericht 2006 des Jugendzentrums Schortens **SV-Nr. 06/0090**

Die Leiter des Jugendzentrums Frau Schollmeier-Ott und Herr Schollmeier erläutern den Jahresbericht 2006. Problematisch waren insbesondere 10 Jugendliche mit Migrationshintergrund, denen trotz intensiver pädagogischer Bemühungen ein einjähriges Hausverbot ausgesprochen werden musste. Durch diese gegensteuernde Maßnahme konnte ein Generationenwechsel eingeläutet werden, der viele 11- bis 14-jährige neue Besucher ins Haus gebracht hat. Im Jahr 2006 wurde ein Ausleihverfahren für Medien neu eingeführt. Weiterhin wurde die Öffnungszeit des Hauses freitags von 20.00 Uhr auf 22.00 Uhr verlängert. Dieses wird bei den älteren Jugendlichen gut angenommen.

Für 2007 ist ein breites Jugendkulturprogramm, eine Fahrt nach Sandhaten – ggfls. im Rahmen des Ferienpasses – und eine Fahrt nach Berlin für ab 14-Jährige im Sommer geplant. Die geplante Kinderfreizeit in den Osterferien fällt mangels entsprechender Beteiligung aus. Ebenfalls fällt aus gleichen Gründen das Bastelangebot in Sillenstede weg. Das Team bereitet sich konzeptionell auf das Angebot der „Arche“ laut Kinderbetreuungskonzept vor.

Die Leiter beantworten die Nachfragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich der Hintergründe und der Vorgehensweise wegen des Hausverbotes und bedauern die Notwendigkeit dieses Schrittes. Es hat sich jedoch gezeigt, dass hierdurch Einbrüche und Vandalismus zurückgegangen sind und neue Besucher für das Haus gewonnen werden konnten. Das Hausverbot wird eingehalten. Die Probleme der betroffenen Jugendlichen können nur durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung bearbeitet werden. Hierzu ist der Straßensozialarbeiter beteiligt. Ein entsprechendes Konzept ist in Bearbeitung und wird dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Die Ausschussvorsitzende spricht ihren Dank für die gute Arbeit aus und stellt fest, dass Probleme Jugendlicher mit Migrationshintergrund in der Arbeitsgruppe zu beleuchten sind.

7. Jahresbericht 2006 der Jugendwerkstatt Schortens **SV-Nr. 06/0091**

Die Leiter der Jugendwerkstatt Herr Schollmeier und Frau von Hundelshausen erläutern die Arbeit des Jahres 2006. In der Jugendwerkstatt wurden 58 Teilnehmer im Alter von 19 bis 22 Jahren im Laufe des Jahres qualifiziert. Durch die Einrichtung der 3. Gruppe im Bereich Hauswirtschaft im September 2005 konnte der Anteil der weiblichen Teilnehmer auf 31% gesteigert werden.

Neben der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wird den Jugendlichen die Gelegenheit gegeben, positive Spuren in der Gesellschaft zu hinterlassen. Die Jugendwerkstatt arbeitet nach einem ganzheitlichen Ansatz. Den Jugendlichen mit oftmals schwierigstem sozialem Hintergrund wird oft erstmals in ihrem Leben mit Respekt, Geduld und Unterstützung begegnet.

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Ausschussvorsitzende spricht ihren Dank für den Bericht und die gute Arbeit aus.

8. Kinderbetreuungskonzept der Stadt Schortens **SV-Nr. 06/0096**

StR Müller erläutert das Konzept und die einzelnen Ausbaustufen. Für 2007 wurde die Einrichtung einer zweiten Krippengruppe im Kindergarten Schortens bereits beschlossen. Des Weiteren wurde die Einrichtung des Feriengartens bereits beschlossen.

Die Einrichtung von „Platz-Sharing“ und die flexiblere Nutzung von Nachmittagsgruppen für Grundschul Kinder wird unter Berücksichtigung der pädagogischen Bedürfnisse erfolgen. Entsprechender Bedarf ist bei den Eltern vorhanden. Hierzu teilt RM Mietz-Hüttel mit, dass die Betreuung von Grundschulkindern altersgerecht erfolgen muss. Daher wird eine Hortbetreuung befürwortet.

Hinsichtlich der Einrichtung von zusätzlichen Hausaufgabenhilfe-Gruppen wurde seitens der Grundschule Sillenstede bereits Interesse signalisiert.

Gespräche sollen mit dem Förderkreis „Durchblick“ geführt werden.

Sofern das Konzept beschlossen wird, kann auch in Kooperation mit den weiterführenden Schulen die nähere Ausgestaltung der „Arche“ im Jugendzentrum erarbeitet werden. Auf Anfrage von RM Kathmann teilt StR Müller mit, dass das Angebot für Kinder ab 5. Schuljahr aufwärts gemacht werden soll.

RM Schwitters stellt für die Mehrheitsgruppe folgenden Antrag auf Aufnahme unter Ziffer 2.1.7 – Bilinguale Sprachförderung - in das Konzept:

**Ab 01.08.2007 wird für die Kinder in den städtischen Kindertagesstätten und Schulen durch Angebote ermöglicht, unsere niederdeutsche Regionalsprache zu erlernen. Diese Sprachförderung soll durch Honorarkräfte oder ehrenamtliche Tätige mit einer Aufwandsentschädigung erfolgen.**

(Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

StR Müller erläutert, dass ab 2008 die Einrichtung einer weiteren Krippe in Roffhausen geplant ist. Sofern die Belange der Grundschule Roffhausen betroffen sind, wird diese frühzeitig bei der Raumplanung beteiligt. Zu diesem Punkt führt Herr Niewelt -Vorsitzender Elternrat Grundschule Roffhausen - an, dass die Räumlichkeiten zur Nutzung für die Schule hergerichtet und benötigt werden. Er bittet vor abschließendem Beschluss über die Einrichtung einer Krippe in den Räumlichkeiten der Grundschule Roffhausen um Begehung durch den Ausschuss.

(Anmerkung der Verwaltung:

Die Stellungnahme des Stadtelterrates zum Feriengarten und zum Kinderbetreuungskonzept ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Die Ausschussvorsitzende verweist darauf, dass der Standort der Krippengruppe in dieser Sitzung nicht beschlossen wird.

BM Böhling teilt mit, dass Kontakt zu Herrn Schaarschmidt von der ev. Familienbildungsstätte Wilhelmshaven aufgenommen wurde. Diese bieten an, ein Familienservicebüro in Schortens aufzubauen. Mittel aus dem Landesprogramm „Familien mit Zukunft – Kinder bilden und betreuen“ können nur vom Landkreis Friesland beantragt werden. Hierzu werden Gespräche geführt, damit die entsprechenden Anträge rechtzeitig gestellt werden. RM Schüder teilt hierzu mit, dass weitere Kostenträger und Sponsoren gewonnen werden sollen. Der Beschlussvorschlag wird auf Anregung von BM Böhling um diesen Punkt ergänzt.

Auf Anfrage von RM Ufken teilt StR Müller mit, dass die Angebote des Familienservicebüros sowohl zentral als auch dezentral in den Kindertagesstätten erfolgen sollen.

StR Müller teilt mit, dass entgegen Befürchtungen von Eltern die kath. Kin-

dertagesstätte in Roffhausen von den Umstrukturierungen der kath. Kirchengemeinden im Oldenburgischen Teil der Diözese nicht betroffen ist. Es werden lediglich Pfarrstellen zusammengelegt. Die Kindertagesstätte bleibt weiterhin erhalten.

Weiterhin teilt sie mit, dass aufgrund einer Warteliste und bereits vorgenommener personeller Verstärkung mit einer dritten Kraft die Krippe in Schortens bereits ab 01.05.2007 mit einer Kleingruppe erweitert werden könnte. BM Böhling verweist darauf, dass hierzu ein VA-Beschluss erforderlich ist. Im Übrigen erläutert er, dass das Konzept jeweils den aktuellen Entwicklungen angepasst werden muss; beispielhaft ist hier die mögliche Kooperation mit Trägern privater Einrichtungen.

Es wird einstimmig empfohlen:

**Der Rat möge beschließen:**

Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Kinderbetreuungskonzept der Stadt Schortens wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, jeweils bestehende Möglichkeiten der Ko-Finanzierung (Bund, Land, Landkreis) hierbei in Anspruch zu nehmen.

Folgende Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt:

1. Die gesetzliche Verpflichtung nach dem TAG besteht für die Stadt Schortens zur Einrichtung von ausreichend Krippen- und Hortangeboten bzw. altersübergreifenden Gruppen bis zum 01.10.2010.
2. Die Stadt Schortens nimmt folgende Schritte mit folgenden Mehrkosten bis Ende 2008 vor und erfüllt damit bereits zum Ende des Jahres 2008 die TAG-Anforderungen:

**2. ab 01.08.2007:**

- 2.1.1 Einrichtung einer 2. Krippengruppe im KiGa Schortens (Personalmehrkosten sind im Haushalt 2007 bereits verankert) – bereits beschlossen!
- 2.1.2 Einrichtung eines „Platz-Sharings“ zur tageweisen Nutzung der KiTa-Gruppenangebote (Kosten: ca. 5.300 €/Jahr; für 2007: 2.200 €) sowie Einrichtung von weiteren Ganztagsangeboten
- 2.1.3 Einrichtung eines Feriengartens in den Sommerferien 2007 für KiGa- und Grundschul Kinder (bei 2 Gruppen: Kosten: ca. 3.800 €/Jahr) - bereits beschlossen -
- 2.1.4 Einrichtung weiterer Hausaufgabenhilfe-Gruppen ab 08/2007 (Kosten für max. 3 zusätzliche Gruppen: ca. 2.730 €/Jahr; für 2007: antlg.: ca. 1.140 €; ggf. Sponsoring)
- 2.1.5 Erarbeitung eines Konzepts zur Einführung einer flexiblen Nutzung der KiTa-Nachmittagsgruppen für Grundschul Kinder

- 2.1.6 Einrichtung einer „Arche“ im Jugendzentrum Schortens ab 08/2007  
(Kosten: ca. 5.000 €/Jahr; für 2007 antlg.: 2.100 €, ggf. Sponsoring)
- 2.1.7 Förderung der niederdeutschen Regionalsprache in Schulen / KiTa  
ab 08/2007

Gesamt(mehr)kosten für 2007: ca. 9.240,00 €

**2.2 ab 2008:**

- 2.2.1 befristete Einrichtung einer SOS-Gruppe (Kosten: 30.000 €/Jahr)
- 2.2.2 Einrichtung einer 2. Krippe mit 2 Gruppen (30 Plätzen) in Roffhausen; jedoch Inbetriebnahme von nur einer Gruppe ab 08/08 (Personalkosten antlg. für 2008: ca. 22.335 €, ab 2009: 53.600 €/Jahr).

Gesamt(mehr)kosten für 2008 (einschl. Maßnahmen 2007): ca. 69.165,00 €

**2.3 ab August 2009:**

- 2.3.1 Inbetriebnahme der 2. Krippengruppe Roffhausen (antlg. für 2009: ca. 22.335 €, ab 2010: 53.600 €/Jahr)

Gesamt(mehr)kosten für 2009 (einschl. 2007 und 2008): ca. 122.765,00 €

**2.4 bei Bezuschussung durch das Landesförderprogramm:**

- 2.4.1 Einrichtung einer Familienberatungsstelle (Kosten: ca. 15.000 €/Jahr)  
Eine Ko-Finanzierung durch Dritte wird angestrebt.
- 2.4.2 Einrichtung von Mutter-Kind-Gruppen und Vater-Kind-Angeboten  
(Kosten: ca. 11.330 €/Jahr)

**Gesamt(mehr)kosten für alle Maßnahmen 2.1 bis 2.4:  
149.095,00 €**

9. Antrag auf Entwurf eines Konzeptes zur Realisierung ehrenamtlicher Familienpatenschaften **SV-Nr. 06/0103**

RM Homfeldt erläutert den Antrag der Mehrheitsgruppe vom 23.02.2007. Vergleichbare Angebote existieren in Hamburg, Würzburg und Nürnberg. Es sollen niedrigschwellige, unterstützende Angebote geschaffen werden, die in keinem Fall der Kontrolle dienen. Die Stadt soll als Vermittler fungieren. Die Aufgabe soll durch Ehrenamtliche wahrgenommen werden, um Kosten zu minimieren.

Es wird einstimmig empfohlen:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, nach rechtlicher Prüfung ein Konzept zur Realisierung von ehrenamtlichen Familienpatenschaften in Schortens vorzulegen. Das Konzept sollte bis zum Mai zur ersten Beratung vorliegen.

10. Vertrag mit der ev.-luth. Kirchengemeinde zum Betrieb der ev. Kindertagesstätten **SV-Nr. 06/0101**

StAR Idel erläutert den Beschlussvorschlag der Verwaltung und die vom Oberkirchenrat laut Tischvorlage noch kurzfristig eingebrachten Änderungswünsche. (Hinweis: Der entsprechend überarbeitete Vertrag wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

BM Böhling führt hierzu ergänzend aus, dass der Betrieb der Kindertagesstätten durch die ev. Kirchengemeinde Schortens nach wie vor günstiger für die Stadt ist, als diese in Eigenregie zu übernehmen. Zudem sind die Gebäude im Besitz der Kirche und im letzten Fall müsste zusätzlich Miete gezahlt werden. Des Weiteren leistet die ev. Kirche hervorragende pädagogische Arbeit und den Eltern steht als Alternative ein konfessionelles Betreuungsangebot für ihre Kinder zur Verfügung.

Auf Nachfrage von RM Mietz-Hüttel nach der Höhe der Reinigungsfläche teilt BM Böhling mit, dass die von den städtischen Mitarbeiterinnen zu reinigende Fläche wesentlich höher ist. Eine Anpassung der Reinigungsfläche erfolgt sukzessive im Rahmen der arbeitsrechtlichen Möglichkeiten; ggfls. durch Verschiebung von Reinigungsrevieren innerhalb der Kirchengemeinde. Die jetzt vereinbarte Reinigungsfläche entspricht auch den Rahmenempfehlungen des Oberkirchenrates.

Es wird einstimmig empfohlen:

**Der Rat möge beschließen:**

Der dem Originalprotokoll im Original beigelegte Vertrag mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Schortens zum Betrieb der ev. Kindertagesstätten Heidmühle und Roffhausen wird beschlossen.

11. Dacherneuerung Grundschule Jungfernbusch **SV-Nr. 06/0100**

TA Schweppe erläutert das Bauvorhaben. Ein Schallschutz und zusätzliche Dämmung werden eingebracht. Eine Untersuchung durch ein Büro für Bauphysik hat bestätigt, dass das Dach weiterhin begehbar ist. Statisch sind dann allerdings die Grenzen erreicht, so dass keine zusätzlichen Belastungen möglich sind. Bei der Lieferung von Baustoffen, insbesondere Dämmmaterial, bestehen Engpässe. Weiterhin sind die Kosten gestiegen. In Absprache mit der Schule wird der Bau daher nicht in den Osterferien sondern in den Sommerferien vorgenommen.

Auf Nachfrage von RM Homfeldt teilt TA Schweppe mit, dass aus statischen Gründen keine Photovoltaikanlage installiert werden kann. Die Leimbinder müssten verstärkt und zusätzliche Stahlrahmen aufgelegt wer-

den. Dieses ist sehr aufwändig und teuer.

Aus gleichen Gründen kann auf Anregung von ber. AM Heimes keine Dachbegrünung erfolgen. TA Schweppe verweist hierzu auch auf die neu festgelegten Windlasten.

Es wird einstimmig empfohlen:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Die Planung für die Dacherneuerung der VHS Jungfernbusch wird anerkannt.

12. Anfragen und Anregungen:

- 12.1 Die Ausschussvorsitzende bittet um Prüfung, ob die an der Grundschule Schortens angebrachten Basketballkörbe umgesetzt werden können, da der jetzige Standort zu Beschwerden der Kindergarteneltern und Anwohner geführt hat.

BM Böhling teilt hierzu mit, dass laut Ratsbeschluss die Schulhöfe nach Schulunterricht als Spielplatz zur Verfügung stehen. Entsprechende Schilder sind geliefert und werden in Kürze angebracht.